

Lebensraum-Vernetzung

Wildtiere im Spannungsbogen konkurrierender Landnutzung

Wildökologisches Forum Alpenraum, Salzburg, 18. Mai 2018



Lebensraumvernetzung

- **Bern Convention, 1979**
- **Alpine Convention, 1979**
- **Biodiversity Convention, Rio 1992**
- **Bonn Convention, 2005**
- **FFH Directive, Article 3 and 10, 1992**
- **EU Biodiversity Strategy, Target: 5, 11, 14, 15**
- **Biodiversity Strategy of Austria 2020+**
- **Millennium goal no. 7: Ecological Sustainability**
- **Nature Protection Acts of Federal States**
- **Staatszielgesetz Umweltschutz**



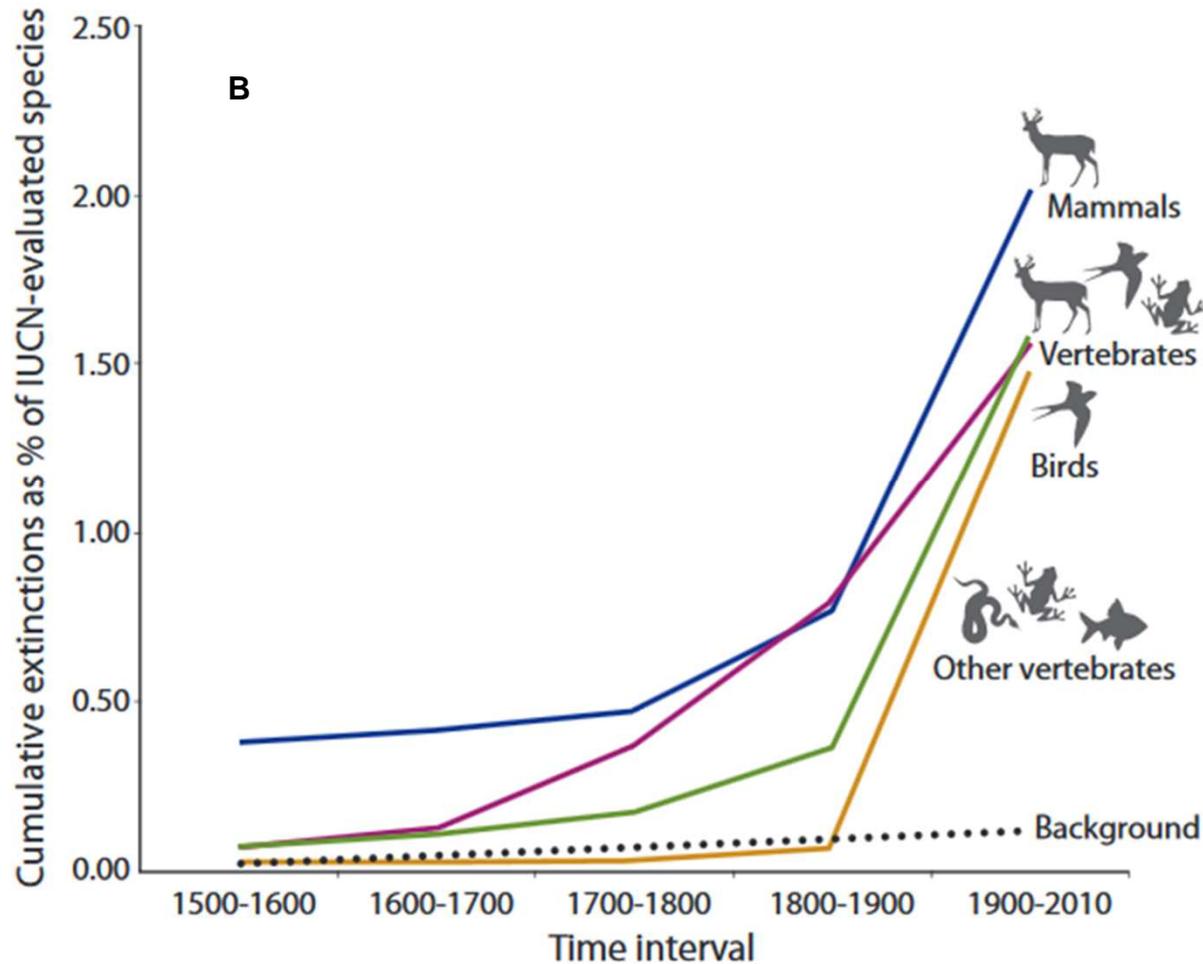
Warum Lebensraumvernetzung?

- Lebensraumverlust
- Lebensraumzerschneidung
- Biodiversitätsverlust
- Verlust von Ökosystemleistungen

Bisherige Schutzkonzepte reichen nicht aus, um Artenrückgang zu stoppen.



6. große Artensterben



IUCN 2012 IN CEBALLOS ET AL. 2015

Fig. 1. Cumulative vertebrate species recorded as extinct or extinct in the wild by the IUCN (2012). Graphs show the percentage of the number of species evaluated among mammals (5513; 100% of those described), birds (10,425; 100%), reptiles (4414; 44%), amphibians (6414; 88%), fishes (12,457; 38%), and all vertebrates combined (39,223; 59%). Dashed black curve represents the number of extinctions expected under a constant standard background rate of 2 E/MSY. (A) Highly conservative estimate. (B) Conservative estimate.



Insektensterben

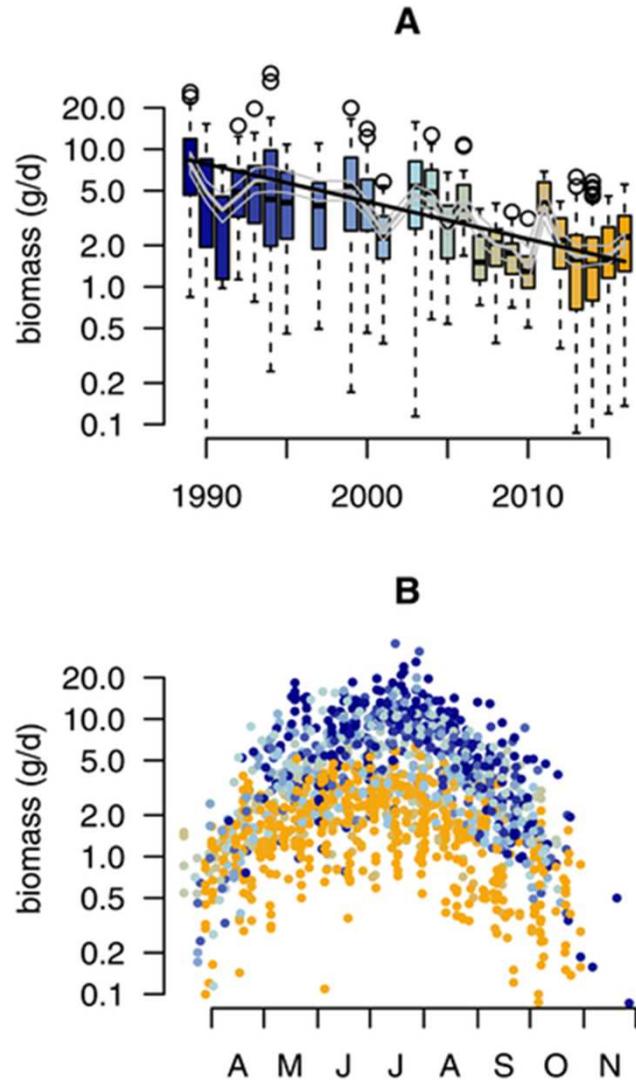
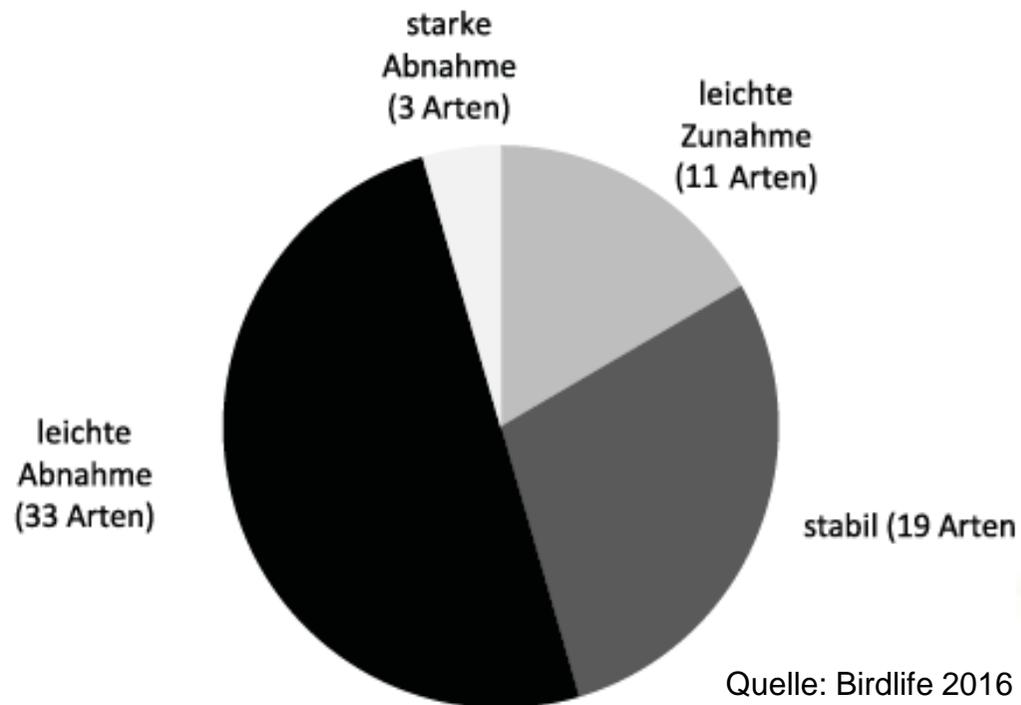


Fig 2. Temporal distribution of insect biomass. (A) Boxplots depict the distribution of insect biomass (gram per day) pooled over all traps and catches in each year ($n = 1503$). Based on our final model, the grey line depicts the fitted mean (+95% posterior credible intervals) taking into account weather, landscape and habitat effects. The black line depicts the mean estimated trend as estimated with our basic model. (B) Seasonal distribution of insect biomass showing that highest insect biomass catches in mid summer show most severe declines. Color gradient in both panels range from 1989 (blue) to 2016 (orange).

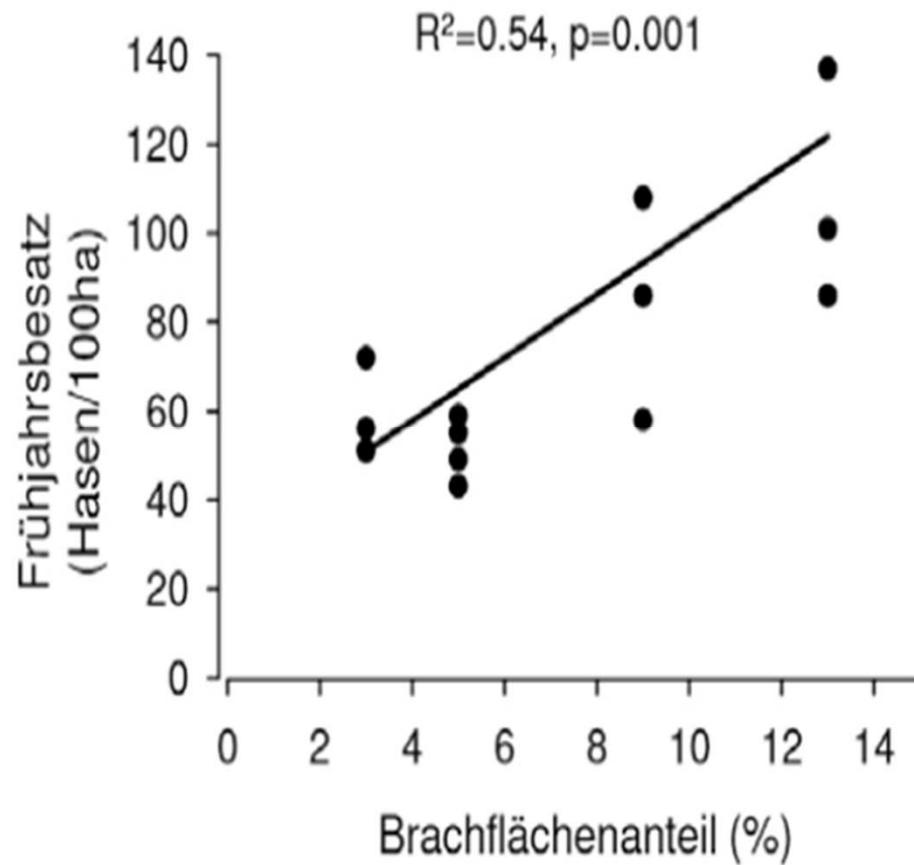
HALLMANN CA, SORG M, JONGEJANS E, SIEPEL H, HOFLAND N, ET AL. (2017) More than 75 percent decline over 27 years in total flying insect biomass in protected areas. PLOS ONE 12(10): e0185809.

Vogelsterben



© Can Stock Photo

Weitere Verlierer



HACKLÄNDER 2014: OÖ Jäger Nr. 142

Weitere mögliche Verlierer?



Weitere mögliche Verlierer?



Weitere mögliche Verlierer?

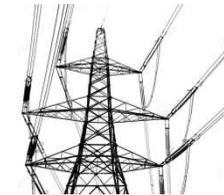


Warum brauchen Tiere vernetzte Lebensräume?

- **Nahrungssuche**
- **Partnerwahl**
- **Vermeidung von Inzucht**
- **Meidung von Feinden**
- **Reaktionsmöglichkeit auf Wetter- und Klimaextreme**

Was bringt Tiere in Bedrängnis?

- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Jagdwirtschaft
- Energiewirtschaft
- Tourismuswirtschaft
und Freizeitverhalten
- Zersiedelung
- Verkehr+Infrastruktur



© Can Stock Photo



© Can Stock Photo

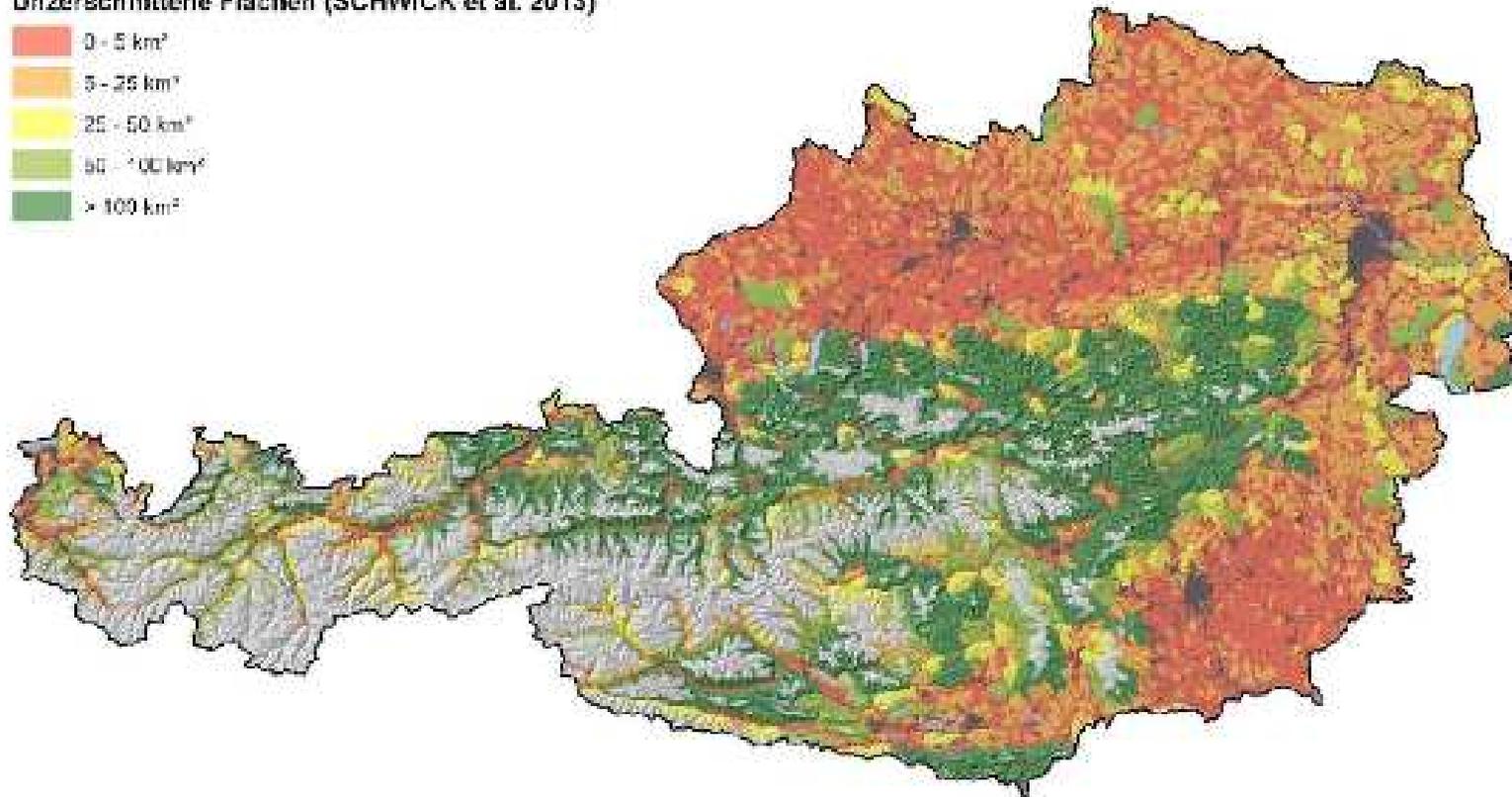


Verkehrsinfrastruktur

Zerschneidungsgrad in Österreich

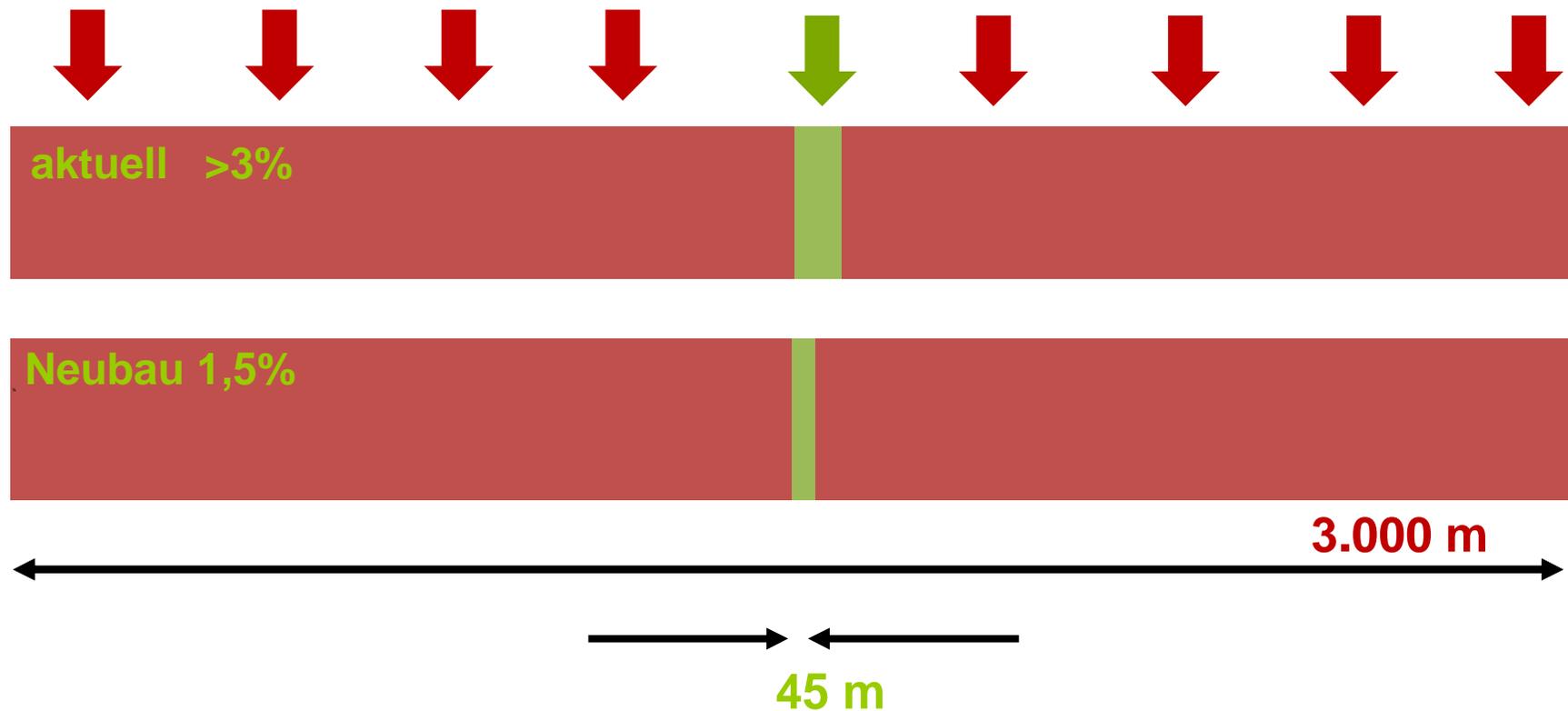
Zerschneidung

Unzerschnittene Flächen (SCHWICK et al. 2013)



Verkehrsinfrastruktur

Durchlässigkeit von Autobahn und Schnellstraßen in Österreich (~ 2.200km)



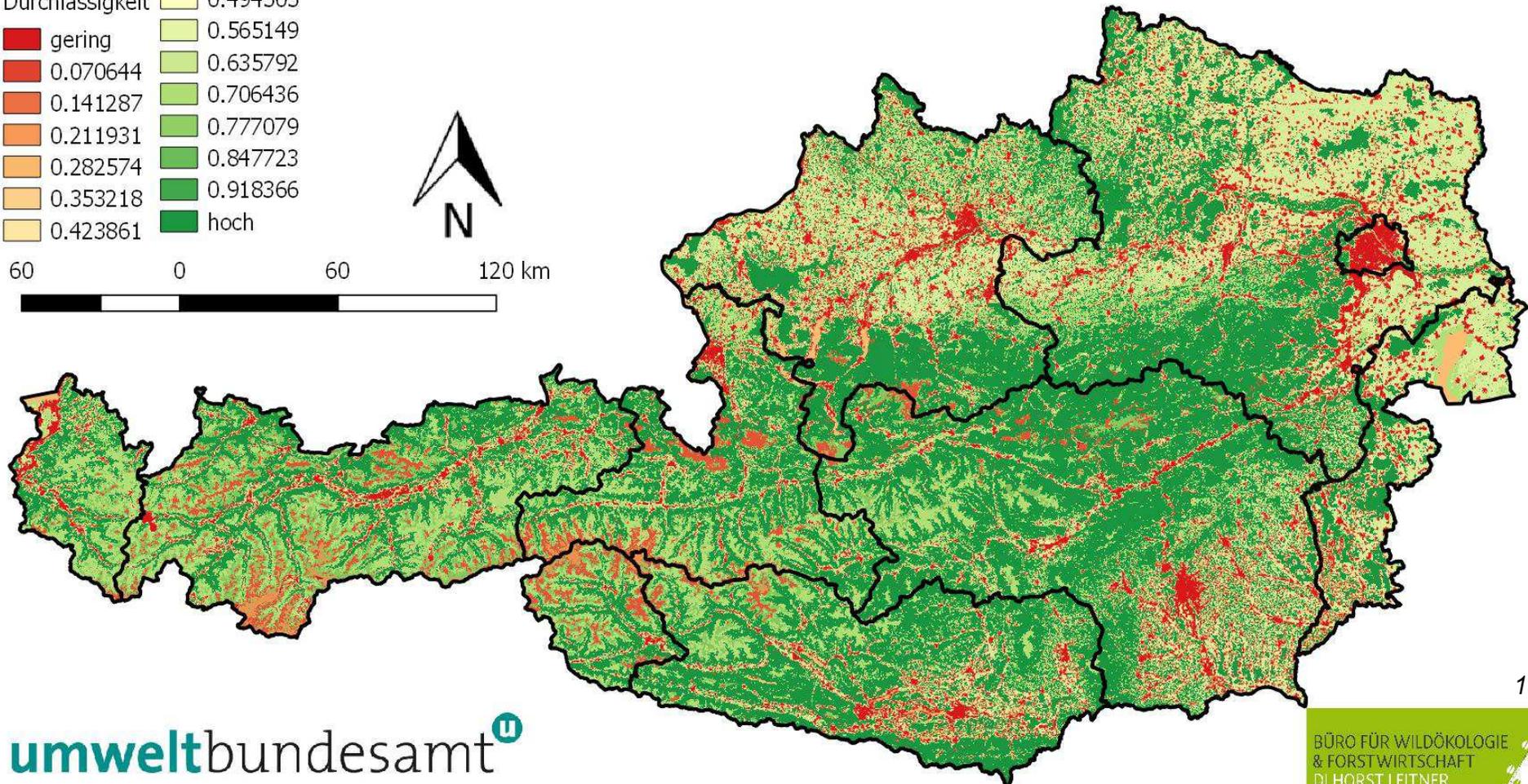
Durchlässigkeit

Lebensraumvernetzungsprojekt als Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität in Österreich

www.lebensraumvernetzung.at

Legende

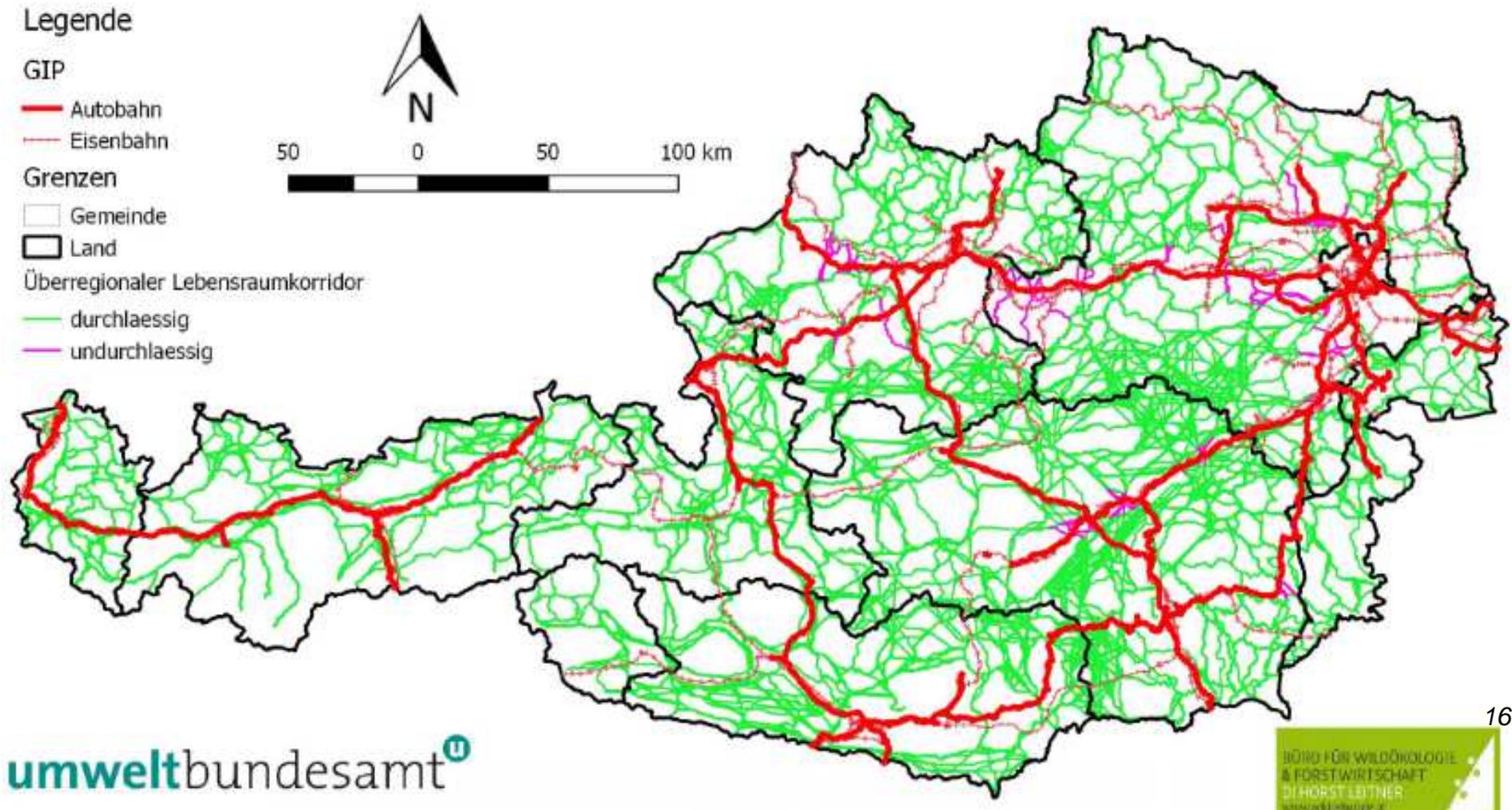
Durchlässigkeit	0.494505
gering	0.565149
0.070644	0.635792
0.141287	0.706436
0.211931	0.777079
0.282574	0.847723
0.353218	0.918366
0.423861	hoch



Überregionale Lebensraumkorridore

Lebensraumvernetzungsprojekt als Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität in Österreich

www.lebensraumvernetzung.at



Lebensraumvernetzung nur Teil der Lösung

Überlegungen zum freien Markt und Wirtschaftswachstum oder wie sehr wir die Natur ausbeuten können?

Ressourcenverbrauch, Verlust von Ökosystemleistungen, Artensterben geht uns alle an.

*„Durch die Kommerzialisierung der Natur können in unregulierten Märkten enorme Gewinne erzielt werden. Diese werden allerdings um den Preis des gesellschaftlichen Zusammenhalts und von Umweltzerstörung erkaufte“
(KARL POLANYI 1944).*

Plädoyer für nachhaltige Entwicklung und Sicherung der Ökosystemleistungen

„Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen“. UNITED NATIONS 1987 (Brundtlandbericht)

„So wie es sich aus der gegenwärtigen wissenschaftlichen Literatur zusammenfassend ableiten lässt, sind Ökosystemleistungen unverzichtbare Vorleistungen für die Unterstützung und Erhaltung der übrigen wirtschaftlichen Aktivitäten. Diese Leistungen müssen deshalb als solche geschützt und erhalten werden oder sollten nur unter nachhaltigen Bedingungen beansprucht werden“.

HOPPICHLER 2013



Lösungsansätze auf unterschiedlichen Ebenen

Voraussetzung: gemeinsames Verständnis über Erhaltungsnotwendigkeit der natürlichen Lebensgrundlagen und Grenzen des Wachstums akzeptieren (kein Wachstum ohne Ressourcenverbrauch)

- **Ökologisierung der Landwirtschaft**
- **Orientierung an der PNV in der Forstwirtschaft**
- **Lebensraumangepasste Wildstände durch die Jagd**
- **Zersiedlung und Bodenverbrauch stoppen**
- **Energieverbrauch reduzieren**
- **Produktion an Bedarf anpassen**
- **Konsum anpassen an das was man braucht**

Impuls für das WÖ Forum Alpenraum



Das WÖFA setzt sich ein für:

- Absicherung und Förderung der Lebensraumvernetzung mittels Raumordnung
- Wildökologische Ausweisung von Schutzgebieten und Ruhezeiten für Wildtiere, inklusive Sanktionsmöglichkeiten

„Der Mensch kann die Krone der Schöpfung bleiben, wenn er begreift, dass er sie nicht ist.“ Carl Amery